

KAPITEL 10

Der Vergleich zwischen Dieb und Hirte der Schafe

<p>Joh 10:1 Amen, amen, ich sage euch: Der, der nicht durch die Tür hinein in den Hof der Schafe kommt, sondern <i>von anderswoher</i> hinaufsteigt, jener ist <i>ein</i> Dieb und <i>ein</i> Bandit.</p>	<p>Jer 23.1,2; Hes 34.2; 1Joh 4.1</p>	<p>ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὁ μὴ εἰσερχόμενος διὰ τῆς θύρας εἰς τὴν αὐλήν τῶν προβάτων ἀλλὰ ἀναβαίνων ἀλλαχόθεν ἐκεῖνος κλέπτης ἐστὶν καὶ ληστής</p>
<p>Joh 10:2 Der aber, <i>der</i> durch die Tür hineinkommt, ist Hirte der Schafe.</p>	<p>Mt 26.31,32; Ps 23.1</p>	<p>ὁ δὲ εἰσερχόμενος διὰ τῆς θύρας ποιμὴν ἐστὶν τῶν προβάτων</p>
<p>Joh 10:3 Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören seine ^d Stimme, und er ruft die eigenen Schafe gemäß ihrem Namen und führt sie <i>heraus</i>.</p>	<p>Ps 95.7; Hes 34.11-16; EH 3.20</p>	<p>τούτω ὁ θυρωρὸς *ἀνύγει καὶ τὰ πρόβατα τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούει καὶ τὰ ἴδια πρόβατα φωνεῖ κατ' ὄνομα καὶ ἐξάγει αὐτὰ *AB - ἀνοίγει</p>
<p>Joh 10:4 Wenn er die eigenen alle <i>heraustreibt</i>^{kj}, geht er vor ihnen <i>her</i>, und die Schafe folgen ihm, da sie seine ^d Stimme wahrnehmen.</p>	<p>Jes 40.11; Ps 80.2; 5Mo 1.30; Mt 4.20; 9.9; Joh 3.29</p>	<p>ὅταν τὰ ἴδια * ἐκβάλῃ ἔμπροσθεν αὐτῶν πορεύεται καὶ τὰ πρόβατα αὐτῷ ἀκολουθεῖ ὅτι οἶδασιν τὴν φωνὴν αὐτοῦ *N^oB - πάντα</p>
<p>Joh 10:5 <i>Einem</i> Fremden aber werden sie keinesfalls nachfolgen, sondern werden von ihm fliehen, da sie die Stimme der Fremden nicht wahrnehmen.</p>	<p>EH 2.2; Kol 2.6-10; 2Tim 3.5-7</p>	<p>ἄλλοτρίω δὲ οὐ μὴ *ἀκολουθήσωσιν ἀλλὰ φεύξονται ἀπ' αὐτοῦ ὅτι οὐκ οἶδασιν τῶν ἀλλοτρίων τὴν φωνήν *AB - ἀκολουθήσουσιν</p>
<p>Joh 10:6 Dieses ^d Sinnbild sagte ^d Jesus zu ihnen. Jene aber erkannten nicht, was es war, ^wdas^{pl} er zu ihnen sprach.</p>	<p>Joh 8.43; 16.25; Jes 6.9,10;</p>	<p>ταύτην τὴν παροιμίαν εἶπεν αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς *καὶ οὐκ ἔγνωσαν τίνα ἦν ἢ ἐλάλει αὐτοῖς *N^oAB - ἐκείνοι δὲ</p>

Amen - ἀμὴν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

durch die Tür hineinkommen - oder - nicht durch die Tür hineinkommen:

Hier – Wer nicht durch die "Tür" kommt, um mit den "Schafen" Kontakt aufzunehmen, hat mit Jesus nichts gemein.

Joh 10.7,9,11 – Jesus ist die "Tür" in Person und damit der "ideale Hirte".

- 1Joh 2.2 u.a. – Es ist der Jesus, der für alles bezahlt hat!
- Hebr 13.20 – Er ist der "große Hirte" der mit Seinem Blut bezahlte.
- Mt 7.15; – Wer einen anderen Jesus und damit ein anderes Evangelium
Gal 1.6-9 verkündet, ist ein Wolf in Schafskleidern.

Tür – θύρα (thyra) – die Tür ist ein Symbol für:

- Joh 10.7,9 – für - Jesus als Durchgang zur Rettung.
- Apg 14.27 – für - den Durchgang zum Glauben (vgl. R12.3).
- 1Kor 16.9; – für - die Möglichkeit der Wortverkündigung.
2Kor 2.12;
Kol 4.3
- Apg 5.19; – für - die Auferstehung als Durchgang von den Aufenthaltsräumen
16.26 der Gestorbenen in die Herrlichkeit.

Bandit - ληστής (*lästäs*) - Der (*Straßen*)Räuber, Freibeuter, Plünderer (nicht zu verwechseln mit dem Dieb der sich fremdes Eigentum heimlich durch Diebstahl aneignet) (ST); Mt 26.55.

die Schafe hören seine ^d Stimme:

- Joh 10.27 – Die Schafe, die Er kennt, hören Ihn und folgen Ihm.
- Joh 10.15 – Der ideale Hirte "setzt auch seine Seele" für die Schafe.

er ruft die Schafe gemäß ihrem Namen:

- Jes 43.1; – Wen der Herr mit Namen ruft, der ist Sein. Dazu gehört in erster
vgl. 2Mo 33.17 Linie auch Israel.

sie nehmen die Stimme der Fremden nicht wahr:

- Kol 2.8 – Fremde Stimmen sind z.B. die Philosophie als "leere Täuschung",
die "Überlieferung der Menschen", die "Elemente des Kosmos" u.a.
- 1Tim 6.20 – Sie wenden sich ab "von unheiligen, leeren Geschwätzen und
Antithesen der fälschlich [ψευδώνυμος (*pseudōnymos*)] so be-
nannten Kenntnis."

Was ist Pseudo-Kennntnis?

- 1Tim 1.4 – Z.B. die falsche (*Fabe*)Lehre über die Entstehung von Himmeln und
Erde.
- Tit 1.14 – Jüdische Geheimlehren (Kabbala)¹⁸.
- Tit 3.9 – Zänkerei und Streit über das Gesetz.
- Kol 2.8 – Die Philosophie.
- Kol 2.18 – Rituale der Engel.

¹⁸ Zit. Wikipedia: "Die Kabbala (auch Kabbalah) ist die mystische Tradition des Judentums. Sie wird seit Pico della Mirandola auch in mystischen nichtjüdischen Kreisen fortgeführt. Die Wurzeln der Kabbala finden sich in der Tora, der Heiligen Schrift des Judentums. Neben jahrhundertelanger mündlicher Überlieferung dokumentiert die reichhaltige schriftliche kabbalistische Überlieferung verschiedene Elemente, darunter gnostische, neuplatonische und christliche."

- Kol 2.21 – Belehrung über richtiges und falsches Essen.
 2Kor 11.14 – Als "Wahrheit" getarnt (z.B. in Sekten), ist Pseudowissen besonders schwer zu erkennen.

Anmerkung:

Durch von Geistern gesteuerte wissenschaftliche, religiöse und traditionelle Ideologien, haben Menschen den Irrtum zur Methode erhoben (vgl. 2Kor 11. 14,15; Eph 4.14; [Kol 2.8]; 2Thes 2.9).

Sinnbild, Sprichwort, Gleichnis - παροιμία (*paroimia*) 5x - 1) das Sprichwort; die Redensart 2Petr 2:22; 2) die Allegorie, Bildrede, Rätselrede (ST).

Frei: Gleichnis; ungebräuchlich wörtliche Parallele, Neben-Einbildung; Erklärung: zu übertragendes Wort, das parallel zu Wirklichkeit verläuft und diese veranschaulicht. (ULB)

- Mt 13.13,14 – "Deshalb spreche ich in Parabeln (oder Sinnbildern) zu ihnen, da sie als Blickende nicht erblicken und als Hörende nicht hören, noch verstehen. Und es wird an ihnen die Prophetie Jesajas' vollständig erfüllt, die sagt: *Mit dem Gehör werdet ihr hören und keinesfalls verstehen, und als Blickende werdet ihr erblicken und keinesfalls wahrnehmen.*"
- 1Joh 5.20 – Nur wem der Sohn Seine "Denkart" gibt, wird verstehen: "Wir nehmen aber wahr, dass der Sohn Gottes eintraf und uns eine Denkart gegeben hat, auf dass wir den Wahrhaftigen erkennen; ..."

Ich, ich bin die Tür der Schafe

Joh 10:7 ^d Jesus sagte daher nochmals: Amen, amen, ich sage euch: Ich, ich bin die Tür der Schafe.	Ps 79.13; Jes 53.6; Hes 34.31	εἶπεν οὖν *αὐτοῖς πάλιν ὁ ἰησοῦς ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ἐγὼ εἰμι ἡ θύρα τῶν προβάτων * fehlt in NA27
Joh 10:8 Alle, welche vor mir kamen, sind Diebe und Banditen , jedoch die Schafe hörten nicht auf sie .	Apg 5.36	πάντες ὅσοι ἦλθον * κλέπται εἰσὶν καὶ λησταί ἀλλ' οὐκ ἤκουσαν αὐτῶν τὰ πρόβατα * ^{nc} AB - πρὸ ἐμοῦ
Joh 10:9 Ich, ich bin die Tür ; wenn jemand durch mich hineinkommt, so wird er gerettet werden und wird hineinkommen und herauskommen und wird Weide finden.	4Mo 27.17; Ps 23.1-3; Jes 49.10; Hes 34.12-16	ἐγὼ εἰμι ἡ θύρα δι' ἐμοῦ ἕαν τις εἰσέλθῃ σωθήσεται καὶ εἰσελεύσεται καὶ ἐξελεύσεται καὶ νομὴν εὐρήσει
Joh 10:10 Der Dieb kommt nicht, außer, auf dass er stehle und schlachtopfere und verderbe. Ich, ich kam, auf dass sie Leben haben und es	Joh 10.1; Hi 24.14; 2Petr 2.1	ὁ κλέπτης οὐκ ἔρχεται εἰ μὴ ἵνα κλέψῃ καὶ θύσῃ καὶ ἀπολέσῃ ἐγὼ ἦλθον ἵνα ζωὴν *αἰώνιον ἔχωσιν καὶ περισσὸν ἔχωσιν * fehlt in AB

Amen - ἀμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK); Joh 6.20 (KK).

Ich, ich bin die Tür:

Joh 10.1,2 – Nur wer durch die "Jesus-Tür" geht, ist wirklich in der Wahrheit.

Joh 14.6 – Weil Er der Weg und die Wahrheit in Person ist.

Apg 4.12 – "Und es ist in keinem anderen die Rettung, denn auch kein anderweitiger Name unter dem Himmel ist *den* Menschen gegeben worden, in welchem nötig *ist*, uns *zu* retten."

Joh 10.11 – Weil Er Seine Seele für die Schafe setzt.

Eph 2.18; Hebr 10.19-22; vgl. Hebr 7.25 – Auch die "Hinzuführung" zum Vater geschieht durch Ihn; durch Sein Blut.

Röm 5.1,2 – "Daher *nun*, als Gerechtfertigtwordene aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch welchen wir auch im Glauben die Hinzuführung erhalten haben zu dieser Gnade, in welcher wir stehen, und wir rühmen *aufgrund der* Erwartung der Herrlichkeit Gottes."

Bandit - ληστής (*lästäs*) - Der (*Straßen*)Räuber, Freibeuter, Plünderer (nicht zu verwechseln mit dem Dieb der sich fremdes Eigentum heimlich durch Diebstahl aneignet) (ST); Mt 26.55.

Diebe und Banditen:

Joh 10.1 (KK) – Wer nicht durch die "Tür" kommt ist "*ein* Dieb und *ein* Bandit".

Mt 7.15 – "Nehmt euch in acht, weg *von* den falschen Propheten, welche in Schafskleidern zu euch kommen, innen aber sind sie räuberische Wölfe."

die Schafe hörten nicht auf sie:

Joh 10.5,27 – Die Schafe, die Er kennt, hören nur auf Ihn und folgen Ihm.

Apg 3.22 – Die Schafe hören nur auf den verheißenen Messias.

Weide - νομή (*nomä*) 2x - Joh 10.9; 2Tim 2:17 - die Weide. In der medizinischen Terminologie auch das Umsichgreifen eines Geschwürs.

schlachten - θύω (*thyö*) - I.) opfern 1) opfern (durch Schlachten), ein (blutiges) Schlachtopfer darbringen 2) jmd. (ab)schlachten, töten, umbringen, ermorden 3) feiern (weil dabei ein Tier zum Essen geschlachtet wurde) (ST); "schlachten" = grie. *sphazō*.

Ich, ich kam, auf dass sie Leben haben und es überfließend haben:

Joh 6.33,51; – Der Gottessohn ist das Brot aus dem Himmel, welches dem

- 3.17 Kosmos das Leben gibt.
- Mt 18.11; – [Denn der Sohn des Menschen kam, *um* das Verlorene zu retten.]
 Lk 19.10 (Vers 11 fehlt in α B, stimmt aber heilsgeschichtlich; vgl. 1Joh 2.2 u.a.)
- Joh 1.29; 12.47 – Das Ziel Seiner zweiten Erniedrigung **Fehler! Textmarke nicht definiert.** war für den Sohn Gottes, dass Er durch Sein Sterben die Rechtsgrundlage zur Rettung des ganzen Kosmos legte.
- Röm 5.15; – "... die Schenkgabe in Gnade, der des einen Menschen Jesus
 vgl. 2Kor 9.3 Christus, *ist* hinein in die Vielen überfließend."

S. a. bei Joh 6.51 (KK): "Brot des Lebens / das lebende Brot, das aus dem Himmel herabstieg."

Der ideale Hirte

Joh 10:11 Ich, ich bin der ideale ^d Hirte. Der ideale ^d Hirte setzt seine Seele für die Schafe.	Jes 40.11; 53.6; Hes 34.12,23; 37.24	ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς τὴν ψυχὴν αὐτοῦ *δίδωσιν ὑπὲρ τῶν προβάτων * α ^c AB - τίθησιν
Joh 10:12 Der, der Lohnarbeiter und nicht Hirte ist, welchem die Schafe nicht zu eigen sind, schaut den kommenden Wolf und verlässt die Schafe und flieht - und der Wolf raubt und zerstreut sie -	Jes 56.10-12; Hes 34.2-6; Sach 11.14,17	ὁ *δὲ μισθωτὸς καὶ οὐκ ὦν ποιμὴν οὐδ' οὐκ ἔστιν τὰ πρόβατα ἴδια θεωρεῖ τὸν λύκον **ἐρχόμενον καὶ ἀφήσιν τὰ πρόβατα καὶ φεύγει καὶ ὁ λύκος ἀρπάζει αὐτὰ καὶ σκορπίζει *** * fehlt in B **fehlt in A ***A - τὰ πρόβατα
Joh 10:13 weil er ein Lohnarbeiter ist, und sich betrifft der Schafe nicht kümmert.	Joh 12.6; Phil 2.20	ὅτι μισθωτὸς ἔστιν καὶ οὐ μέλει αὐτῷ περὶ τῶν προβάτων
Joh 10:14 Ich, ich bin der ideale ^d Hirte, und ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,	2Tim 2.19; 1.12; Joh 10.27	ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς καὶ γινώσκω τὰ ἐμὰ καὶ γινώσκουσί με τὰ ἐμὰ
Joh 10:15 so, wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne, und ich setze meine ^d Seele für die Schafe.	Mt 11.27; 20.28; Joh 7.29; 8.55; 17.25; Jes 53.4-10	καθὼς γινώσκει με ὁ πατὴρ ἀγάθῳ γινώσκω τὸν πατέρα καὶ τὴν ψυχὴν μου *δίδωμι ὑπὲρ τῶν προβάτων * α ^c AB - τίθημι

Ich, ich bin - s. bei Joh 4.26 (KK); Joh 6.20 (KK).

Ich, ich bin der ideale ^d Hirte. Der ideale ^d Hirte setzt seine Seele für die Schafe:
 Joh 15.13 – Es gibt keine größere Liebe als "seine Seele für seine Freunde zu

setzen".

- Joh 3.16 – Da Gott und Christus ihre Schöpfung lieben, waren sie bereit für dieses große Opfer - das Setzen der Seele.
- 1Joh 4.8,16; 1Kor 13.5 – Weil Gott und Christus die Liebe in Person sind, und die Liebe das "Üble nicht zurechnet", gehört die gesamte Schöpfung in die Kategorie "Freunde".
- Joh 1.7,9 – Nach und nach wird "jeder" überzeugt werden.
- Kol 1.28 – Auch Paulus bezeugt den Umfang des Zeugnisses, wenn er von Christus sagt: "... den wir verkündigen, jeden Menschen ermahnend und jeden Menschen in aller Weisheit lehrend, auf dass wir jeden Menschen *vollendungsgemäß* in Christus darstellten."
- 1Kor 15.28 – Dieses Zeugnis wird solange fortgeführt, bis Gott alle überzeugt hat, und damit "allen alles" geworden sein wird.
- 2Kor 5.18-20 – "Das Alles^{pl} aber aus ^d Gott, aus dem, der uns durch Christus für sich selber *in jeder Beziehung* verändert hat und uns den Dienst der Veränderung gegeben hat, ^d weil Gott in Christus war, den Kosmos für sich selber *in jeder Beziehung* verändernd, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend und in uns das Wort der Veränderung legend. Daher sind wir für Christus gesandt, indem Gott gleichsam durch uns zuspricht; wir erleben für Christus: Ihr seid verändert dem Gott!"
- 1Joh 2.2; 1Kor 4.9 – Deshalb wirkt die "Sühnung" für den gesamten Kosmos. Sowohl für Menschen als auch für Engel.
- Hebr 13.20 – Der ideale Hirte ist auch der "große Hirte", der für das Heilsziel Gottes aus den Gestorbenen "heraufgeführt" wurde.

S. a. bei Joh 4.42 (KK) unter "Retter des Kosmos" den Miniexkurs zur Rettung.

Seele – ψυχή (*psychä*) – Das Wort "Seele" wird oft für "Leben" gebraucht, was aber irreführend ist, da die "Seele" mehr ist als das biologische Leben. Jesus gab nicht nur Sein biologisches Leben, sondern Seine Seele. Wenn das Wort für eine Gruppe von Personen gebraucht wird und dabei in der Einzahl steht, wird das nicht-materielle, wesenhafte des "Seele-Seins" ebenfalls deutlich. Weil die Bibel auch die Gesamtheit von Geist, Seele und Leib als "Seele" oder "Menschenseele" bezeichnet, darf man daraus nicht den Schluss ziehen, der Mensch selbst sei die Seele.

Im NT wird die Seele als *psychä* in Wechselwirkung oder Abhängigkeit zu Geist und Fleisch verstanden.

Die Seele ist nicht "unsterblich". Ihre "Sterblichkeit" darf aber andererseits nicht mit "Nichtexistenz" gleichgesetzt werden. Die Seele ist offensichtlich gestorben (d.h. handlungsunfähig) wenn sie sowohl vom Geist als auch vom Leib getrennt ist.

Hier Joh 10.11 – Jesus hat somit nicht nur sein biologisches Leben (den Fleischesleib) gegeben, sondern auch Seine Seele (ψυχή [*psychä*])! (ebenso Mt 20.28; Mk 10.45)

Zit. PROPHEB2/278: "Die Tiefe SEINES Opfers lag darin, dass ER damit die Verbindung mit dem Vater geopfert hat. Durch die Übernahme der Verfehlung versank ER in der Finsternis. ER musste am Pfahl in höchster Bedrängnis von der Geisterwelt her SEIN Verlassensein von Gott feststellen. Von IHM her war keine Verbindung mehr zu erkennen, obwohl die Liebe Gottes IHN

nie verlassen hat, weil auch Verfehlung diese Liebe nicht trennen kann. Das Leiden des Vaters bestand darin, hier nicht eingreifen und dem Sohn um unsretwillen nicht helfen zu können."

S. das komplette Thema "Seele" im Internet unter:
<http://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/seele.pdf>

der Lohnarbeiter verlässt die Schafe und kümmert sich nicht ... und der Wolf raubt und zerstreut:

Mt 7.15; – Falsche Propheten, Hirten und Lehrer werden, wie vorhergesagt,
 Apg 20.29; die "Herde" falsch leiten und damit verführen und zerstreuen, weil
 2Petr 2.1-3; die eingesetzten "Hirten" (*profitorientierte, machtsüchtige "Lohn-*
 1Petr 5.2 *arbeiter" ohne Verständnis für die Schafe*) untreu sind, und die
 Schafe allein lassen.

<p>Joh 10:16 Und ich habe andere Schafe, welche nicht aus diesem^d Hof sind, auch jene zu führen ist für mich nötig, und sie werden meine^d Stimme hören, und sie werden eine Herde und ein Hirte werden.</p>	<p>Joh 17.20; Apg 28.28; 15.14; Hes 34.23; 1Petr 2.25</p>	<p>καὶ ἄλλα πρόβατα ἔχω ἃ οὐκ ἔστιν ἐκ τῆς αὐλῆς ταύτης κάκεινα δεῖ με ἀγαγεῖν καὶ τῆς φωνῆς μου *ἀκούσωσιν καὶ **γενήσεται(sing) μία ποίμνη εἰς ποιμήν * B; NA27 - ἀκούσουσιν ** κ^cB - γενήσονται(pl)</p>
<p>Joh 10:17 Deswegen liebt mich der Vater, weil ich meine Seele setze, auf dass ich sie nochmals nehme.</p>	<p>Joh 15.9,10</p>	<p>διὰ τοῦτό με ὁ πατήρ ἀγαπᾷ ὅτι ἐγὼ τίθημι τὴν ψυχὴν μου ἵνα πάλιν λάβω αὐτήν</p>
<p>Joh 10:18 Nicht einer enthebt sie von mir, sondern ich setze sie von mir selbst. Ich habe Autorität sie zu setzen, und ich habe Autorität, sie nochmals zu nehmen. Dieses^d Innenzielgebot nahm ich seitens meines^d Vaters.</p>	<p>Joh 14.31; 19.11; Apg 2.32; 3.15</p>	<p>οὐδεὶς *ἤρην αὐτὴν ἀπ' ἐμοῦ ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ' ἐμαυτοῦ ἐξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν καὶ ἐξουσίαν ἔχω πάλιν λαβεῖν αὐτήν ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔλαβον παρὰ τοῦ πατρὸς μου * κ^aA - αἶρει</p>

Wer hört die Stimme des Hirten? Wen hat Gott "bei seinem Namen gerufen"? Sein Heilswerkzeug Israel zu dem er sagte: "Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein." (Jes 43.1)

ich habe andere Schafe, welche nicht aus diesem^d (jüdischen) Hof sind:

Mt 15.24 – Zu welchen "Schafen" wurde Jesus gesandt? Was sagt Er selber?
 "Ich wurde nicht gesandt, als nur zu den verlorenen^d Schafen des Hauses Israel."
 Wenn Jesus nur zu Israel gesandt wurde, muss es noch andere Schafe außerhalb des "jüdischen Hofes" geben, die auch zu Israel

gehören.

- Röm 9.24; 1.5 – Es gibt nicht nur "berufene Juden", sondern auch "berufene Israeliten" aus den Nationen. Sie befinden sich gemäß Röm 1.5 "... in all den Nationen für seinen ^d Namen".
Beachte: Jeder Jude ist auch ein Israelit, aber nicht alle Israeliten sind Juden!
- Röm 11.25 – Der "jüdische Hof" als ein Teil Israels (die Juden) ist verstockt worden. Deshalb sagt Paulus:
"Dass Verstockung ^d Israel zum Teil geworden *ist*, bis ^wdass die Vervollständigung der Nationen hineinkomme; ..."
Die Verstockung wird aufgehoben, wenn die "Vervollständigung" Israels mit den Israeliten aus den Nationen (den anderen Schafen) stattfindet.
- Joh 4.9,27, 39-41 – Wenn Jesus nach Seinen eigenen Worten nur zu Israel kam (s.o.), hätte Er Sein Wort gebrochen als er mit der Samariterin sprach. Sie war jedoch, wie alle Samariter, vom Nordreich Israel abstämmig. Die Samariter "hörten Seine Stimme"! (Vgl. Joh 4.12)

sie werden e i n e Herde und e i n Hirte werden:

- Joh 11.52 – Jesus starb nicht nur für die "Nation der Juden", sondern u.a. auch, um die "zerstreuten Kinder Gottes" aus den Nationen zusammenzuführen.
- Eph 2.14 – So wird das getrennte Volk in Christus wieder vereint.
- Hes 37.16,17, 24 – Dies wurde schon im AT prophetisch vorhergesagt.

lieben - ἀγαπάω (*agapaō*) - s. bei Joh 13.1 (KK).

der Vater liebt mich:

- Joh 3.35 (KK) – "Der Vater liebt den Sohn und gibt *noch immer* alles in **seiner** ^d Hand."
- Mt 11.27; 28.18 – Der Vater hat dem Sohn alles gegeben.
- Joh 13.3 – "*Jesus steht* – wahrnehmend, dass der Vater ihm alles ^hin die Hände geben, ..."
- Hier – Deshalb kann Gott der Vater alles "in **seiner** Hand" geben (d.h. mittels der Hand des Sohnes).
- Joh 1.16 – Deshalb:
"... aus seiner Vervollständigung empfangen wir alle, ..."

Seele – ψυχή (*psychä*) – s. bei Joh 10.11,15 (KK).

ich setze meine Seele von mir selbst:

- Joh 15.13 – Das Setzen der Seele ist der stärkste Ausdruck der Liebe.
- Phil 2.6-8 – Jesus gab die Gottgleichheit auf und erniedrigte sich bis in den Tod.

ich habe Autorität, sie nochmals zu nehmen:

- Joh 2.19-21 (KK) – In dem "nochmals nehmen der Seele" ist auch der heilsgeschichtlich zu betrachtende Gesamtleib des Christus in Haupt und Gliedern integriert.
- Apg 2.24 – Der Tod hatte keine Vermögenskraft, Christus festzuhalten.
"Den *ließ*^d Gott auferstehen, lösend die Wehen des Todes, weil keine *Vermögenskraft* war, von ihm selbst gehalten zu werden."

Innerzielgebot - ἐντολή (*entolä*) - Ein von Gott ins Innere gegebene Ziel, das noch nicht erreicht worden sein muss (KK). Mt 28.20; Joh 15.17 u.a.
Auftrag, Befehl, Gebot (Sch); Auftrag, Anordnung, Anweisung, Geheiß, Ermahnung, Befehl, Gebot, Gesetz (TBL); w. *Innenziel* (DÜ).

Die Unsicherheit der Juden in Bezug auf den Messias

<p>Joh 10:19 Es wurde nochmals <i>eine</i> Spaltung <i>innerhalb</i> der Juden wegen dieser^d Worte.</p>	<p>Joh 7.43; 9.16; Lk 12.51-53</p>	<p>σχίσμα πάλιν ἐγένετο ἐν τοῖς ἰουδαίοις διὰ τοὺς λόγους τούτους</p>
<p>Joh 10:20 Viele aber von ihnen sagten: Er hat <i>einen</i> Dämon und ist verrückt. Was hört ihr <i>auf</i> ihn?</p>	<p>Joh 8.48,52; Mt 9.34</p>	<p>*ἔλεγον οὖν* πολλοὶ ἐξ αὐτῶν δαιμόνιον ἔχει καὶ μαίνεται τί αὐτοῦ ἀκούετε *^κAB - ἔλεγον δε*</p>
<p>Joh 10:21 Andere sagten: Diese^d Reden sind nicht <i>die eines</i> Dämonisierten. Ein Dämon vermag nicht <i>der</i> Blinden Augen zu öffnen.</p>	<p>Ps 146.8; Jes 35.5; Mt 11.5</p>	<p>ἄλλοι *δὲ ἔλεγον ταῦτα τὰ ῥήματα οὐκ ἔστιν δαιμονιζομένου μὴ δαιμόνιον δύναται τυφλῶν ὀφθαλμοὺς **ἀνοῖξαι *fehlt in AB ** NA27 - ἀνοῖξαι</p>
<p>Joh 10:22 Damals wurden die Einweihungen in^d Jerusalem <i>gefeiert</i>. Es war Winter.</p>		<p>ἐγένετο *δὲ τὰ **ἐγκαίνια ἐν *** ἱεροσολύμοις χειμῶν ἦν *B - τότε **A - ἐγκαίνια *** AB - τοῖς</p>
<p>Joh 10:23 Und^d Jesus wandelte in der Wehestätte, in der Säulenhalle^d Salomos.</p>	<p>Apg 3.11; 5.12</p>	<p>καὶ περιεπάτει ὁ ἰησοῦς ἐν τῷ ἱερῷ ἐν τῇ στοᾷ * σολομῶνος * NA27 - τοῦ Σολομῶνος</p>
<p>Joh 10:24 Da umringten ihn die Juden und sagten zu ihm: Bis wann hältst du unsere^d Seele hin? Wenn du der Christus bist, sag es uns <i>in aller Redefreiheit</i>.</p>	<p>Mt 11.3; 26.63; Mk 8.29,30; 14.61; Lk 3.15</p>	<p>ἐκύκλωσαν οὖν * οἱ ἰουδαῖοι καὶ ἔλεγον αὐτῷ ἕως πότε τὴν ψυχὴν ἡμῶν αἴρεις εἰ σὺ εἶ ὁ χριστός **εἰπὸν ἡμῖν παρρησία *^κAB - αὐτὸν **^κAB - εἰπέ</p>

er hat einen Dämon:

Lk 11.15,18, 19 – Die Pharisäer unterstellten Jesus mit dieser Äußerung, dass er vom Satan gesteuert sei.

Hier u. – Die Juden waren in dieser Frage gespalten.

Joh 9.31-34

Hebr 12.3 – Das Wort Gottes bescheinigt Jesus für solche Fälle göttliche Gelassenheit. Solches Verhalten könnte uns gelegentlich auch gut tun.

Rede - ῥήμα (*hräma*) - s. bei Joh 3.34 (KK).

Ein Dämon vermag nicht der Blinden Augen zu öffnen:

Hier V. 21; – Immer wenn die Anschuldigungen gegenüber Jesu mit Seinen
Joh 9.16 Taten verglichen wurden, gab es eine Spaltung unter den Juden.

Einweihung - ἐγκαίνια (*engkainia*) 1x - Das Fest d. Tempelweihe 1) d. Fest d. Einweihung d. Tempels Joh 10:22 [i. 2. Jhdt. v. Chr. gestiftet zur Erinnerung an die Reinigung des Tempels v. syrisch-griech. Götzendienst u. im Dezember (v. 25. Kislev an) mit allerlei Lustbarkeiten gefeiert] (ST).

Wörtlich: **neu einsetzen**, auch im Sinne von einweihen Hebr 10.20 (EÜ bereiten, LÜ neu). (WOKUB 297).

Zit. WMD: "An diesem Punkt haben wir einen Bruch in der Erzählung. Der Herr Jesus spricht nicht länger zu den Pharisäern, sondern zu den Juden im Allgemeinen. Wir wissen nicht, wie viel Zeit zwischen Vers 21 und 22 vergangen ist. Nebenbei ist dies die einzige biblische Erwähnung des »Festes der Tempelweihe«, das im Hebräischen Chanukka genannt wird. Man nimmt allgemein an, dass dieses Fest von Judas Makkabäus eingesetzt wurde, als der Tempel im Jahr 165 v. Chr. wiedereingeweiht wurde, nachdem ihn Antiochus Epiphanes entweiht hatte. Dieses Fest wurde jährlich begangen, war vom jüdischen Volk eingesetzt worden und gehörte nicht zu den Festen des Herrn. Es war nicht nur nach dem Kalender »Winter«, sondern auch in den Herzen vieler seiner Zuhörer herrschte die Kälte des Unglaubens."

Zit. 2 Makk 10.1-8 - "Der Makkabäer aber und seine Leute konnten unter der Führung des Herrn das Heiligtum und die Stadt wieder in Besitz nehmen. Sie rissen die Altäre ein, die die Heiden auf dem Tempelplatz errichtet hatten, und legten die Umfriedungsmauern nieder. Den Tempel selbst reinigten sie und bauten einen neuen Brandopferaltar. Sie schlugen Feuer aus Steinen und zündeten so die Opfer an, die sie nach zweijähriger Unterbrechung wieder darbringen konnten. Auch bemühten sie sich um Räucherwerk, Leuchter und Schaubrote. Dann warfen sie sich auf die Erde nieder und flehten zum Herrn, dass sie nie wieder in solches Unglück gerieten. Für den Fall, dass sie noch einmal sündigen sollten, wollten sie lieber von ihm selbst in Güte gezüchtigt werden als in die Hände frecher und barbarischer Heiden fallen. Es traf sich, dass die Reinigung des Tempels auf den gleichen Tag fiel, an dem ihn die Fremden entweiht hatten, nämlich auf den fünfundzwanzigsten Kislev. Sie feierten acht Tage lang ein fröhliches Fest nach Art des Laubhüttenfestes; dabei dachten sie daran, dass sie noch vor kurzem das Laubhüttenfest wie wilde Tiere in den Höhlen der Berge verbracht hatten. Sie nahmen Stäbe, die sie mit grünen Blättern umwunden hatten, in die Hand und Laubzweige - auch Palmzweige - und brachten dem Loblied dar, der den Weg zur Reinigung des Ortes bereitet hatte, der sein Eigentum ist. Sie setzten durch eine öffentliche Entschließung und Abstimmung fest, dass das ganze jüdische Volk jedes Jahr diese Tage festlich zu begehen habe."

Jerusalem - ἱεροσόλυμα (*hierosolyma*) / ἱεροσόλυμα (*ierosolyma*) - s. bei Joh 2.23 (KK).

Weihestätte - ἱερόν (*hieron*) - s. bei Joh 2.15 (KK).

Säulenhalle Salomos: - στοᾶ σολομῶνος - 3x; Apg 3.11; 5.12.

Zit. Godet, Ev. Johannes 1903 S. 382: "Jesus stand daher in der Halle Salomos, einem altertümlichen Säulengang an der Ostseite des Vorhofs über dem Tal Josaphat. Es war der letzte Rest des alten Tempels. Dieser Ort, der dem Herzen des Evangelisten durch die Erinnerung an die nun zu erzählende Begebenheit teuer geworden war, scheint ebenso den Christen der ersten Gemeinde in Jerusalem heilig gewesen zu sein (Apg 3.11). Die Beschaffenheit des Ortes erleichterte (οὖν , V 24) das Verfahren, das die Juden in diesem Augenblick einschlugen, wie es das Wort ἐκύκλωσαν beschreibt (**sie umstellten ihn**). Während Jesus in der Halle hin und her wandelte, benutzten sie einen günstigen Augenblick, um sich zwischen ihn und seine Jünger zu drängen und ihm ein Wort abzunütigen. Das muss hier meines Erachtens der Sinn des befremdlichen Ausdrucks sein, "sie schlossen ihn in einen Kreis ein."

Seele – ψυχὴ (*psychä*) – s. bei Joh 10.11,15 (KK).

alle Redefreiheit - παρρησία (*parräsia*) - s. bei Joh 7.13 (KK).

Jesus bezeugt die Wesenseinheit mit Gott als Seinen Vater

Joh 10:25 ° Jesus antwortete ihnen: Ich sagte es euch, und ihr glaubt nicht. Die Werke , welche ich in dem Namen meines ^d Vaters tue, diese bezeugen mich betreffend ,	Joh 11.47; 12.37; Apg 2.22; 10.38	ἀπεκρίθη * ὁ ἰησοῦς εἶπον ὑμῖν καὶ οὐ πιστεύετε τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ ἐν ** ὀνόματι τοῦ πατρὸς μου ταῦτα μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ *NA27 - αὐτοῖς ** AB - τῶ
Joh 10:26 jedoch ihr glaubt nicht, da ihr nicht ^{as} von ^d meinen ^d Schafen seid.	Joh 5.38; 6.64; 10.27	ἀλλὰ ὑμεῖς οὐ πιστεύετε ὅτι οὐκ ἐστὲ ἐκ τῶν προβάτων τῶν ἐμῶν * *A - καθὼς εἶπον ὑμῖν
Joh 10:27 ^d Meine ^d Schafe hören meine ^d Stimme , und ich kenne sie, und sie folgen mir nach ,	Mt 4.20; 9.9; Joh 8.12; 1Kö 18.21	τὰ πρόβατα τὰ ἐμὰ τῆς φωνῆς μου ἀκούουσιν καὶ γινώσκω αὐτὰ καὶ ἀκολουθοῦσίν μοι
Joh 10:28 und ich gebe ihnen äonisches Leben , und sie werden keinesfalls °verderben hinein in den Äon , und niemand wird sie aus meiner ^d Hand rauben .	Joh 3.16,36; 6.47; 17.2; 1Joh 2.25; 5.13-20; Joh 6.39	καὶ γὰρ δίδωμι αὐτοῖς ζωὴν αἰώνιον καὶ οὐ μὴ ἀπόληται εἰς τὸν αἰῶνα καὶ *οὐ μὴ ἀρπάσῃ* τις αὐτὰ ἐκ τῆς χειρὸς μου * ^c AB - ἀπόλωνται *AB - οὐχ ἀρπάσει*

<p>Joh 10:29 Mein ^d Vater, welcher sie mir gegeben hat, ist größer <i>als</i> alle, und nicht e i n e r vermag sie aus der Hand des Vaters zu rauben.</p>	<p>2Mo 18.11; Joh 14.28</p>	<p>ὁ πατήρ * ὃ δέδωκέν μοι πάντων **μεϊζων ἐστίν καὶ οὐδεὶς δύναται ἀρπάζειν ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ πατρὸς *κ^oAB - μου **κ^oAB - μεϊζόν</p>
<p>Joh 10:30 Ich und der Vater, wir sind e i n s .</p>	<p>Joh 14.9; 1Joh 5.20</p>	<p>ἐγὼ καὶ ὁ πατήρ ἓν ἐσμεν</p>

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - s. bei Joh 3.19-21 (KK).

Die Werke ... bezeugen mich betreffend:

Mt 11.5; 12.28; – Jesus heilte Kranke und trieb Dämonen aus.

Joh 9.30-34

Apg 2.22; – In der *Vermögenskraft* Gottes tat Er Zeichen und Wunder.

Joh 3.2; 7.31

Joh 5.36; – Diese Werke im Namen des Vaters waren das Zeugnis, dass
 11.42 Jesus von Ihm gesandt war.

Joh 8.18; – Auch der Vater selbst, der Ihn sandte, bezeugte Ihn mehrfach.

12.28,30;

Mt 3.17; 17.5

ihr glaubt nicht, da ihr nicht ^{as}von ^d meinen ^d Schafen seid:

Joh 8.47; – Wer nicht aus Seinen Schafen ist, hört auch die Reden Gottes
 12.37-40 nicht. Da helfen auch Zeichen und Wunder nichts.

1Joh 4.3; 5.1 – Sie glaubten auch nicht, dass Er der ins Fleisch gekommene
 Gottessohn war. Wer das nicht bekennt, ist nicht "aus Gott".

Joh 8.23 – Deshalb sagte Jesus zu solchen:
 "Ihr, ihr seid aus denen unten, ich, ich bin aus denen oben. Ihr, ihr
 seid aus diesem ^d Kosmos, ich, ich bin nicht aus diesem ^d
 Kosmos."

1Joh 4.6 – Die Ekklesia ist von Seinen Schafen und damit aus Gott. Wer auf
 sie hört, ist ebenfalls von dort.

Joh 17.16,18; – Die "geistlichen Menschen" der Ekklesia sind "nicht aus diesem
 18.36 Kosmos".

Meine ^d Schafe hören meine ^d Stimme:

Joh 10.3-5 – Die Schafe, die Er kennt, hören Ihn und **folgen Ihm.**

Joh 10.14,15 – Der ideale Hirte "setzt auch seine Seele" für die Schafe.

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

Hier u. – Das "äonische Leben" hier ist verborgenes Gottesleben.
 Joh 5.24 (Siehe dazu auf S.433 unter "Qualität".)

Äon - αἰών (*aiōn*) - 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2); 2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins. Röm 6.22,23.

Zit. WU 1994: "Dabei ist auch hier wieder nicht ein philosophischer Begriff von "Ewigkeit" gemeint. Nein, "bis in den (kommenden) Äon hinein", wie es in echt biblischer Begriffsbildung wörtlich heißt, werden die Schafe Christi nicht umkommen."

nicht e i n e r vermag sie aus der Hand des Vaters zu rauben:

- Hier u. – Niemand kann das rauben was Gott gegeben hat, weil Er größer
Joh 6.37-40 als alle ist.
- Joh 17.6-10; – Alles gehört dem Vater, aber Er gibt es zur Erfüllung Seiner
6.65 heilsgeschichtlichen Ziele dem Sohn.
- Joh 14.6 – Deshalb ist der Sohn der Weg zum Vater.
- 1Petr 1.5 – Auf diese Weise wird die Ekklesia "... in Vermögenskraft Gottes durch Glauben bewacht ... hinein in Rettung, die bereitet ist in der letzten Frist enthüllt zu werden."

Ich und der Vater, wir sind e i n s :

- Joh 10.37,38; – Die göttlichen Werke, die Jesus tat, bezeugten u.a. die Einheit mit
14.10,11 dem Vater.
- Joh 17.11,21- – In Seinem Gebet zum "heiligen Vater" hat Jesus diese Einheit
23 mehrfach betont.

Siehe dazu auch im Anhang auf Seite 416 das Thema: Jesus Christus und Seine Göttlichkeit.

Jesus bezeugt Seine Göttlichkeit

<p>Joh 10:31 Da trugen die Juden nochmals Steine <i>herbei</i>, auf dass sie ihn steinigten.</p>	<p>Ps 34.15; Spr 28.9; Joh 8.59; 18.31</p>	<p>ἐβάστασαν πάλιν λίθους οἱ ἰουδαῖοι ἵνα λιθάσωσιν αὐτόν</p>
<p>Joh 10:32 ^o Jesus antwortete ihnen: Viele ideale Werke zeigte ich euch ^{as} von dem Vater. Wegen welches Werkes von ihnen steinigt ihr mich?</p>	<p>Ps 35.12; 109.4,5</p>	<p>ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς πολλὰ ἔργα καλὰ ἔδειξα ὑμῖν ἐκ τοῦ πατρὸς διὰ τοῦ ποῖον αὐτῶν ἔργον ἐμὲ λιθάζετε</p>
<p>Joh 10:33 Die Juden antworteten ihm: Wegen <i>eines</i> idealen Werkes steinigen wir dich nicht, sondern betreffs der Lästerung, und weil du, <i>der du ein Mensch bist</i>, dich selbst zu Gott machst.</p>	<p>Phil 2.6-8; Ps 82.6</p>	<p>ἀπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ ἰουδαῖοι περὶ καλοῦ ἔργου οὐ λιθάζομέν σε ἀλλὰ περὶ βλασφημίας * ὅτι σὺ ἄνθρωπος ὢν ποιεῖς σεαυτὸν θεόν * AB - καὶ</p>

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - s. bei Joh 3.19-21 (KK).

ideale Werke:

Hier u. – Dabei ist in erster Linie an die Wunderwerke zu denken, die Jesus
Mt 15.31 in reichem Maße tat.

Wegen welches Werkes von ihnen steinigt ihr mich?

Joh 15.24,25; – "Wenn ich nicht die Werke ¹unter ihnen getan hätte, welche kein
Ps 35.19; 69.5 anderer tat, hätten sie keine Verfehlung. Nun aber haben sie sie
gesehen und haben sowohl mich als auch meinen ^dVater gehasst.
Doch *geschah dies*, auf dass das Wort vollständig *erfüllt* werde,
das in ihrem ^dGesetz geschrieben worden ist: Sie hassen mich
ohne Grund."

betreffs der Lästerung:

3Mo 24.16; – Wer den Namen Gottes lästerte, musste gemäß dem Gesetz ster-
Mk 2.7 ben.

Du machst dich selbst zu Gott:

Hier V. 33 u. Weil Jesus durch den wiederholten Gebrauch der Worte "*egō eimi*"
Joh 5.18; 8.58; eigentlich sagte: "ich ich er" und "ich werde, welcher ich werde",
machte Er sich in den Augen der Juden Gott gleich, und man wollte
Ihn deshalb töten. Wie unter 7.1 S. 421 gezeigt, hat Jesus sich
durch den Gebrauch von "*egō eimi*" selber als Gott des AT zu
erkennen gegeben und Seine Göttlichkeit betont.¹

Mk 2.5-7 Seine Gottgleichheit wird auch am Beispiel des geheilten Gelähmten
deutlich. Jesus hatte ihm die Sünden vergeben, und für die
Schriftgelehrten stand fest, dass nur e i n e r dies kann: "Der Gott".

Siehe dazu auch im Anhang auf Seite 416 das Thema: Jesus Christus und Seine Göttlichkeit.

Joh 10:34 Jesus antwortete ihnen: Ist nicht in eurem ^d Gesetz ge- schrieben worden: Ich sagte: Ihr seid Götter?	2Mo 22.27	ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς οὐκ ἔστιν γεγραμμένον ἐν τῷ νόμῳ *ὕμῶν ὅτι εἶπα* θεοὶ ἔστε *NA27 - ὕμῶν ὅτι Ἐγὼ εἶπα*
Joh 10:35 Wenn er zu jenen Götter sagte, zu welchen das Wort ^d Gottes gesagt wurde - und die Ge- schriebene vermag nicht <i>aufge- löst</i> zu werden -	Lk 16.17 LB138.1	εἰ ἐκείνους εἶπεν θεοὺς πρὸς οὓς ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐγένετο καὶ οὐ δύναται λυθῆναι ἢ γραφή

¹ Vgl. a. Jes 41.4 - "אֲנִי הוּא" (ANiJ HU) w. "ich er" oder fr. "ich bin es selber"; LXX - "*egō eimi*".

<p>Joh 10:36 ihr, sagt ihr <i>denn von dem, welchen der Vater</i> heiligte und hinein in den Kosmos sandte: Du lästerst, da ich sagte: Ich bin^d Gottes Sohn?</p>	<p>Lk 1.35; Mt 27.43; Röm 8.3; Gal 4.4; Ps 2.6-12; 1Joh 4.9-14</p>	<p>ὄν ὁ πατήρ ἡγίασεν καὶ ἀπέστειλεν εἰς τὸν κόσμον ὑμεῖς λέγετε ὅτι βλασφημεῖς ὅτι εἶπον υἱὸς * θεοῦ εἰμι *AB - τοῦ</p>
<p>Joh 10:37 Wenn ich nicht die Werke meines^d Vaters tue, glaubt mir nicht.</p>	<p>Joh 5.31,36; 14.10</p>	<p>εἰ οὐ ποιῶ τὰ ἔργα τοῦ πατρὸς μου μὴ πιστεύετε μοι</p>
<p>Joh 10:38 Wenn ich <i>sie</i> aber tue, und wenn ihr mir nicht glaubt, dann glaubt den Werken, auf dass ihr erkennt und glaubt, dass der Vater in mir <i>ist</i> und ich in dem Vater.</p>	<p>Apg 2.22; 4.8-12</p>	<p>εἰ δὲ ποιῶ καὶ ἐμοὶ μὴ πιστεύετε τοῖς ἔργοις πιστεύετε ἵνα γινῶτε καὶ *πιστεύητε ὅτι ἐν ἐμοὶ ὁ πατήρ κάγω ἐν τῷ πατρὶ *NA27 - γινώσκητε</p>

Ihr seid Götter:

1. Engel:

- Hebr 1.7,14;
13.2 – Engel sind "amtende Geister" und dienen denen, "die im Begriff sind, die Rettung zu erben". Gott gebraucht sie auf verschiedene Weise.
- 1Mo 6.2,4 – Es gibt auch negative Beispiele für "Engeldienste": Engel werden "Söhne Gottes" genannt, da es heilsgeschichtlich betrachtet nur Väter und Söhne gibt (keine Enkel). Die aus dem Sohn gekommenen ÄLoHI'M sind deshalb auch Söhne Gottes.
- Ps 82.1,2 – Der Hinweis Jesu (V. 34) stammt aus Psalm 82.6, wo es vorher heißt:
"ÄLoHI'M *ist ein* sich Aufstellender in *der* Zeugenschar ELs, im Innern *der* ÄLoHI'M richtig er." (DÜ)
- Joh 5.22 – Da der Vater dem Sohn alles Gericht übergeben hat, liest sich obiger Psalm so:
"Der Richter- ÄLoHI'M (Jesus) steht in der Zeugenschar Gottes (der Engelversammlung des EL) und richtet die ÄLoHI'M (die Engel).
- Ps 82.6 – Die zu richtenden Engel werden wie Menschen sterben, um ihr Gericht (ihre Zurechtbringung) zu empfangen.
Damit Engel sterben können, brauchen sie einen sterblichen Leib.
- Mt 8.31;
Lk 8.31 – Z.B. wollten Engel-Geister (Dämonen) nicht in den Abgrund (Abys-
sos¹) und baten Jesus, in Schweinen zu sterben.

¹ **Abgrund** – ἄβυσσος (*abyssos*) 9x – Lk 8.31; Röm 10.7; EH 9.1,2,11; 11.7; 17.8; 20.1,3 - A'BYSSOS, übers. Unbatistiger (FHB); Abgrund, Unterwelt, und zwar a) der Aufenthaltsort der Toten; b) der Ort aus dem die bösen Geister aufsteigen, und in den sie gebannt werden (Sch);

EH 20.3 – Im Abyssos wird u.a. der Diabolos für 1000 Jahre verschlossen.

2. Menschen in hoher Stellung:

Manchmal bezeichnet das Wort "ÄLoHiM" auch Menschen in hoher Stellung.

2Mo 4.16; – Gott hatte den Mose für den Pharao Ägyptens zum Gott (hebr.
7.1,2 ÄLoHiM) gemacht.

welchen das Wort ^d Gottes gesagt wurde:

1. Zu Engeln:

2Sam 24.16; – JHWH sprach zu dem Engel (w. Beauftragten). Er beantwortete
1Chr 21.15, 27; auch Fragen der Engel.

Sach 1.13

1Kö 22.19-23 – JHWH sprach zu einer Versammlung von Engeln

2. Zu Menschen:

1Mo 15.1; – Gott redete u.a. zu Abram, Mose, den Propheten und Königen und
2Mo 3.4; vielen anderen.

Jer 14.14

1Chr 22.8

Anmerkung:

Ob in Joh 10.34 mit "Götter" Menschen in hoher Stellung oder Engel gemeint sind, ist eine Ermessensfrage. Aufgrund von Ps 82 neige ich dazu, hier zu richtende Engel zu sehen, die, um sterben zu können, Menschen werden müssen.

Schrift / Geschriebenes - s. bei Joh 2.22 (KK).

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

welchen der Vater ... hinein in den Kosmos sandte:

Joh 1.29; 3.17; – Der Vater sandte den Sohn als Retter des Kosmos.
17.18

Joh 12.47 – Weil das das Ziel Seiner zweiten Erniedrigung**Fehler! Textmarke nicht definiert.** war, dass Er durch Sein Sterben die Rechtsgrundlage zur Rettung des ganzen Kosmos legte.

Joh 16.8,9 – Das Richten (Zurechtbringen) erfolgt später, und betrifft den

I.) Abgrund 1) d. bodenlose Tiefe, d. Unterwelt als d. Aufenthaltsort d. Toten und Verdammten, 2) Verbannungsort der Dämonen Lk 8.31, 3) Sitz des Antichristen EH 11.7, 4) des Engels der Unterwelt Abaddon (s.d.) EH 9.11 (ST).

Die LXX verwendet das Wort für das hebr. תוהוֹת (TöHOM), Tumult (FHB); Gewässer, Flut, Tiefe, Urmeer (ELB), z.B. 5Mo 8.7; 33.13; Ps 35[36].7; 70[71].20f; 106 [107].26.

Lk 8.31 – Der Abyssos scheint ein Gefängnis für Dämonen zu sein, welches sie fürchten.

2Petr 2.4 – Wahrscheinlich ist das derselbe Ort von dem Petrus spricht, nur mit anderem Namen [ταρταρόω (*tartarōō*)].

EH 11.7; 17.8 – Aus diesem Abgrund kommt auch das wilde Tier.

Unglauben.

Joh 3.19ff – Das jetzige Licht-Gericht dient dazu, das zu Richtende zu offenbaren.

Joh 3.18 – In diesem Sinne ist der Nicht-Glaubende schon gerichtet.

Ich bin ^d Gottes Sohn:

Siehe bei Joh 5.18 (KK), und im Anhang Seite 416 das Thema: "Jesus Christus und Seine Göttlichkeit".

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - s. bei Joh 3.19-21 (KK).

Ich tue die Werke meines Vaters:

Mt 11.5; 12.28; – Jesus heilte Kranke und trieb Dämonen aus.

Joh 9.30-34

Apg 2.22; – In der Vermögenkraft Gottes tat Er Zeichen und Wunder.

Joh 3.2; 7.31

Joh 5.36; – Diese Werke im Namen des Vaters waren das Zeugnis, dass
Joh 11.42 Jesus von Ihm gesandt war.

Joh 8.18; – Auch der Vater selbst, der Ihn sandte, bezeugte Ihn mehrfach (vgl.

Joh 12.28,30; Joh 14.10).

Mt 3.17; 17.5

glaubt den Werken, auf dass ihr ... glaubt, dass der Vater in mir ist:

Joh 14.9-11 – Selbst die Lernenden Jesu, in Sonderheit wird hier Philippus genannt, hatten Schwierigkeiten, in Christus den Vater zu erkennen.

2Kor 5.19 – Der Vater-Gott war sogar auf Golgatha in Christus "... den Kosmos für sich selber in jeder Beziehung verändernd, ihnen ihre ^d Übertretungen nicht zurechnend und in uns das Wort der Veränderung legend."

Joh 14.20; – Seit Seiner Auferstehung gehören auch Seine Leibesglieder
17.11,21-23 wieder zu dieser wesenhaften Einheit.

Joh 10:39 Da suchten sie nochmals ihn fest zu nehmen , und er entkam aus ihrer ^d Hand.	Joh 7.44; 8.59; Lk 4.29,30	ἐζήτουν *οὖν **αὐτὸν πιάσαι καὶ ἐξήλθεν ἐκ τῆς χειρὸς αὐτῶν *fehlt in B **NA27 - αὐτὸν πάλιν
Joh 10:40 Und er ging nochmals weg ^han den Ort jenseits des Jordans , wo Johannes das vorherige <i>Mal</i> taufend war, und er blieb dort.	Mt 19.1; Joh 3.26	καὶ ἀπῆλθεν πάλιν πέραν τοῦ ἰορδάνου * ὅπου ἦν ἰωάννης τὸ **πρότερον βαπτίζων καὶ ἔμεινε ἐκεῖ * ^c AB - εἰς τὸν τόπον *AB - πρῶτον
Joh 10:41 Und viele kamen zu ihm und sagten:	Joh 3.30	καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτὸν καὶ ἔλεγον * ἰωάννης μὲν σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν πάντα δὲ ὅσα

Johannes tat zwar nicht ein **Zeichen**; alles aber, **ja so vieles, wie Johannes diesen betreffend sagte, war wahr.**

εἶπεν ἰωάννης περὶ τούτου ἀληθῆ ἦν
| *AB - ὅτι

Joh 10:42
Und es glaubten dort viele ^han ihn.

Joh 2.23;
4.39; 8.30;
11.45; 12.42

καὶ πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτὸν ἐκεῖ

Da suchten sie nochmals ihn festzunehmen - s. bei Joh 7.30 (KK)

Und er ging nochmals weg ^han den Ort jenseits des Jordans ...:

Joh 1.28 – Das war in **Bethanien** - βηθανία (*bāthania*) - in Hebr.: Haus des Elends; östlich des Jordan gelegener Ort an dem Johannes taufte. Nicht zu verwechseln mit dem Dorf *bāthania* westlich des Jordan auf dem Ölberg, 2 1/2 km von Jerusalem entfernt, in dem Maria, Martha und Lazarus lebten (Joh 11.1). Luther 1912 schreibt "Bethabara", ca. 20 km südlich vom See Genesareth.

Zeichen – σημεῖον (*sāmeion*) – s. bei Joh 2.11 (KK); Joh 6.30 (KK).

so vieles, wie Johannes diesen betreffend sagte, war wahr:

Joh 1.7,8 – Johannes der Täufer bezeugte Jesus als das Licht des Kosmos.

Joh 1.15 – Er bezeugte die Präexistenz Jesu.

Joh 1.23 – Er bezeugte Jesus gemäß Jes 40 als den JHWH des AT!

Joh 1.29 – Er bezeugte Ihn als "den Retter des Kosmos".

Joh 1.27;
Mt 3.11; Lk 3.16 – Er bezeugte, dass Jesus nicht mit Wasser, sondern mit heiligem Geist und Feuer taufen würde.

Joh 1.34 – Er bezeugte Jesus als den Sohn Gottes.